

Evangelisch leben links und rechts der Dill

Informationen aus den Dekanaten Dillenburg und Herborn



Nachrichten

[Dekanate und Diakonie
für „Bündnis Familie“](#)

[Sechshelden: Stefan Schneider
kommt als neuer Pfarrer](#)

[Evangelische Kita Hörbach
stellt eigenes Konzept vor](#)

[Heimatjahrbuch 2006
zu Kirchentüren](#)

[Seminar: Friedensmacher
für den Hof Feldbach](#)

[Aktion: „Lichtblick“ in
Hirzenhain](#)

Tipps und
Termine

**Weitere
Informationen
im Internet:**

www.ekhn.de

www.ev-dill.de

www.edjv.de

www.dwdh.de

Buß- und Bettag: Haben Sie ein „reines“ Gewissen? „Werbespot“ und Materialien zum evangelischen Feiertag



Eine Aktion der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck zum Buß- und Bettag, dem Tag der Besinnung und der Neu-Orientierung, thematisiert das "reine Gewissen", das Menschen gerne hätten, um ohne Selbstzweifel im Einklang mit sich und anderen Menschen leben zu können.

Ein „Werbespot“ zeigt ein Paket Waschpulver der Marke "Reines Gewissen", das für ein paar Euro zu haben ist. Natürlich ist es überzogen, aber das Intro will neugierig machen auf die Inhalte, die dann folgen: Die Webseite zum Buß- und Bettag gibt vielfältige Anregungen für die Gestaltung des Tages: Hier finden sich Informationen über den Buß- und Bettag und seine Bedeutung. Es gibt die Möglichkeit, ein persönliches Gebet in einem speziellen Gebetsforum ins Netz zu stellen, eine Seelsorge wird online angeboten und auf bundes- und landesweite Beratungsstellen hingewiesen; man kann mit anderen Menschen "chatten", elektronische Grußkarten versenden und es gibt eine Arbeitshilfe mit Liturgie und Predigt für den Gottesdienst. Auch die Seiten der EKHN bieten Interessantes zum Buß- und Bettag.

Die Links im Internet:

<<http://www.busstag.de/>> und

<http://www.ekhn.de/index.htm?http://www.ekhn.de/inhalt/glaube/kirchenjahr/buss_bet/index.htm-inhalt>

Mehr Achtung für Kinder, Familien und Alleinerziehende gefordert

Diakonisches Werk und die evangelischen Dekanate Dillenburg-Herborn begrüßen das „Bündnis für Familien“ im Lahn-Dill-Kreis

Die Achtung und Förderung der Kinder und Familien muss nach Auffassung des Diakonischen Werkes Dillenburg-Herborn und der evangelischen Dekanate Dillenburg und Herborn zum zentralen Leitbild der Politik in den Kommunen werden. „Wir müssen eine Anerkennungskultur schaffen, die die Familie und die Bereitschaft, Kinder groß zu ziehen und die damit verbundenen Herausforderungen als Wert anerkennt. Ohne staatliche finanzielle Förderung und dauerhafte Kooperationen der freien Träger mit den Kommunen wird es keine bessere Familienpolitik geben“, sagen Karl Müssener, Leiter des Diakonischen Werkes Dillenburg-Herborn und die Dekane Roland Jaeckle (Dillenburg) und Michael Tönges-Braungart (Herborn) in ihrer gemeinsamen Erklärung, anlässlich der Gründung des „Bündnisses für Familien“ im Lahn-Dill-Kreis.

Eine nachhaltige Familienpolitik und die Verbesserung der Bildungschancen von jungen Menschen sehen die Dekane und der Leiter des Diakonischen Werkes als vorrangige Aufgabe für die Zukunft an. Die evangelische Kirche und die Diakonie betonen, dass in Zeiten knapper werdender Finanzmittel der Mensch nicht aus dem Blickfeld geraten darf. Das Diakonische Werk Dillenburg und die evangelische Kirche im ehemaligen „Dill-Kreis“ bieten vielfältige Hilfen für Kinder und Familien an. Im Dekanat Dillenburg sind 17 Kindergärten und im Dekanat Herborn 13 Kindergärten in evangelischer Trägerschaft, das Dekanat Herborn finanziert mit über 70 Prozent an Eigenmitteln eine Beratungsstelle für Lebens- und Erziehungsfragen und das Diakonische Werk bietet in Haiger, Herborn und Dillenburg Beratung und Begleitung in verschiedenen Lebenssituationen an. „Wir setzen mit unseren Gemeindepädagogen und Jugendreferenten vor Ort Akzente in der Kinder- und Jugendarbeit“, sagt der Dillenburger Dekan Roland Jaeckle, „nicht allein wegen unserer Schulpfarrer und den beiden Referaten für Bildung sehen wir uns als einen elementaren Anbieter von Bildung.“ In den insgesamt 35 evangelischen Kirchengemeinden links und rechts der Dill werden beispielsweise viele Gruppen zur Entlastung von Alleinerziehenden oder Eltern mit kleinen Kindern angeboten. „Das Engagement ist vielfältig und wir sind bereit mit anderen Kooperationspartnern in diesem Bereich auch neue innovative Wege zu gehen“, sagt der Dekan Michael Tönges-Braungart.

Kirche lädt zum Empfang zu Beginn des Kirchenjahres in das Schloss Herborn ein

Ihren gemeinsamen Neujahres-Empfang zu Beginn des Kirchenjahres haben Diakonisches Werk und die Dekanate unter das Thema Bildung gestellt. Unter dem Motto „Menschen Zukunft geben“ werden Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Sozialwesen am Freitag vor dem ersten Advent in das Schloss Herborn, dem Theologischen Seminar der EKHN, eingeladen. „Uns ist nicht erst mit dem ‚Bündnis für Familien‘ der Austausch sehr wichtig“, sagt Karl Müssener, „wir begrüßen das nun beschlossene Bündnis und sehen es als Verstärkung der bisherigen Zusammenarbeit.“ Die Kommunen leisten ihren Beitrag für eine lokale Familienpolitik, die gemeinsam mit den Bürgern entwickelt wird. An dem Bündnis arbeiten Diakonie und evangelische Kirche in der Region gerne mit. Eins der Ziele müsse es sein, die Kinderbetreuung auszubauen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Familienfreundlichkeit darf keine Utopie sein - in der Zusammenarbeit entstehe so manches, was eine Kommune alleine nicht bewältigen könne.

[Nach oben](#)

Sechshelden: Gemeinde begrüßt neuen Pfarrer Stefan Schneider

Sechshelden - Die Kirchengemeinde freut sich über einen neuen Pfarrer. Stefan Schneider (42) zieht mit Ehefrau Susanna Schneider und den drei Kindern Manuela (15), Dennis (11) und Johannes (10) in das Pfarrhaus ein. Stefan Schneider ist aufgewachsen in Pohlheim-Watzenborn-Steinberg, südlich von Gießen. In der Kirchengemeinde dort ist er getauft und konfirmiert worden und dort hat sich in der Jugendarbeit engagiert. „Mein damaliger Pfarrer hat mich motiviert, Theologie zu studieren, was ich dann auch in Frankfurt, Marburg und Heidelberg tat. Anschließend kam ich in das Vikariat nach Runkel-Steeden“, berichtet der Gemeindepfarrer. Schneider war zudem mal als Praktikant beim CVJM-Dillkreis tätig. Die erste Pfarrstelle führte Stefan Schneider nach Gladenbach-Mornshausen. Danach zog die Familie nach Pohlheim-Holzheim, wo Pfarrer Schneider zuletzt über acht Jahre tätig war. In Sechshelden wird er den Dienst als Pfarrer zum 1. Dezember 2005 in der Gemeinde aufnehmen. Die offizielle Einführung wird am 11. Dezember sein.

[Nach oben](#)

[Kindertagesstätte Hörbach: Evangelische Projekteinrichtung stellt Konzept vor](#)

Herborn-Hörbach (klk). „Mona Lisa trifft den Rechenkönig auf der Baustelle“ heißt am Samstag, 19. November, ab 14 Uhr das nur auf den ersten Blick seltsame Motto beim Tag der offenen Tür in der evangelischen Kindertagesstätte Hörbach, der mit einer Kunstaussstellung verbunden ist: Denn die Kinder und ihre Erzieherinnen stellen nicht nur diese drei namengebenden Projekte, sondern auch die übrigen spannenden Aktivitäten ihrer Modell-Einrichtung der Öffentlichkeit vor. „Bildung von Anfang an - live“ versprechen die Akteure auch zu weiteren Themen. So gibt es unterschiedlichste Workshops, naturwissenschaftliche Experimente, Basteln, Clownereien und vieles mehr. Mit dabei sind auch die Schulkinder und Musikgruppen, Vorlesepatin Gisela und die Hirschberger Freiwillige Feuerwehr, die die Besucher mit Hefekuchen und Pizza aus dem „Hirschberger Backes“ versorgt.

Die Evangelische Kindertagesstätte Hörbach war von 1999 bis 2003 Projektpartner der Freien Universität Berlin, dem Institut für den Situationsansatz im Projekt „Qualität im Situationsansatz“, Teilprojekt IV der Nationalen Qualitätsinitiative im System der Kindertageseinrichtungen des Bundesministeriums für Familie, Kinder, Jugend und Senioren. Zur Zeit ist die Einrichtung eine Erprobungseinrichtung für den Hess. Bildungs- und Erziehungsplan. Kontakt: Evangelische Kindertagesstätte Hörbach, Zum Wachtgipfel 10, 35745 Herborn, Telefon: 02772/54850, Mail: [<ev.kita.hoerbach@t-online.de>](mailto:ev.kita.hoerbach@t-online.de) und Internet: [<www.kita.hoerbach.de>](http://www.kita.hoerbach.de) [Nach oben](#)

[Heimatjahrbuch: Kirchtüren beschreiben Gotteshaus-Charakter](#)

Dekanate Herborn - Dillenburg – Das Heimatjahrbuch 2006 geht in einem der 90 Beiträge auch auf ein kirchliches Thema ein: Der Herbornseelbacher Historiker Alfred Benner skizziert den besonderen Charakter der Kirchtüren hiesiger Kirchen im Dekanat Herborn. Bei zahlreichen Renovierungen der alten Gotteshäuser seien „neue, moderne und kunstvoll gestaltete Türen eingesetzt“ worden, bei denen „nicht jede Tür der Stilrichtung“ des jeweiligen „Kirchenbauwerkes angepasst ist“. Zu sehen sind unter anderem die Kirchtüren der evangelischen Kirchen in Bicken, Burg, Fleisbach, Herbornseelbach, Herborn, Hirschberg, Uckersdorf und Merkenbach. Ergänzt wird der Beitrag Benners durch eine Ausführung von Pfarrer Andreas Friedrich, der sich unter dem Titel „Offene (Kirchen-)Türen“ Gedanken zum Thema gemacht hat. Das Heimatjahrbuch enthält im Berichtsteil auch Aufnahmen von Kirchtüren aus dem Dekanat Dillenburg. Das 288 Seiten starke Druckwerk enthält 90 Beiträge und kostet 18,50 Euro. Es ist im Buchhandel und den Pressehäusern der heimischen Tageszeitungen erhältlich. [Nach oben](#)

[Projekt: Diakonie und Kirche bieten „Peacemaker“-Seminare an](#)

Dillenburg - „Peacemaker“ („Friedensmacher“) ist ein Anti-Gewalt-Seminar überschrieben, das der Jugendmigrationsdienst Hof-Feldbach für Jugendliche und junge Erwachsene anbietet. Rainer Liening will damit einem Trend begegnen: Viele Jugendliche sind zum einen selbst betroffene von rassistisch motivierten Beschimpfungen, zum anderen werden sie selbst Täter. Denn, so zeigt die Erfahrung, oft sind die jungen Menschen nicht in der Lage Konflikte gewaltfrei zu lösen. Das Anti-Gewalt-Seminar vermittelt im Erfahrungsaustausch, mit Rollenspielen und Übungen vor der Videokamera Tipps und neue Erfahrungen, wie gewaltfreies Agieren auch in der Clique möglich ist. Der Jugendmigrationsdienst bietet das „Peacemaker“-Projekt gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Dillenburg an. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen dazu gibt es bei Rainer Liening vom Jugendmigrationsdienst Hof Feldbach, Telefon 02771/801261, Mail: jmd@dwdh.de
[Nach oben](#)

[Aktionswoche: „Lichtblick“ in Hirzenhain zum Advent](#)

Hirzenhain - Menschen mit Behinderungen leben mitten in unseren Gemeinden. Oft wissen Gemeindeglieder wenig von ihnen. Die Aktion „Lichtblick“ der Evangelischen Behindertenseelsorge im Dekanat Dillenburg und Herborn lädt in Hirzenhain mit einer Aktionswoche zu einem besseren Miteinander ein. Pfarrerin Birgit Biesenbach hat für diese Aktion kurz vor der Adventszeit den Liedermacher und Buchautor Rolf Krenzer aus Dillenburg gewinnen können. Am Montag, 21. November, 19.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus Hirzenhain, beginnt die Aktion „Lichtblick“ in der Sitzung des Kirchenvorstandes mit dem Thema „Du bist anders! Bist Du das?“, am Dienstag, 22. November, 15-17 Uhr, wird Birgit Biesenbach in den Vor- und Konfirmandengruppen zu Gast sein. Ihr Thema dort: „Weihnachten - das ist doch nur was für Kinder!“ - Ein Seminar zum Thema Advent wird am

Dienstag, 22. November, 20.15 Uhr, für Gemeindeglieder und alle Interessierten im Gemeindehaus angeboten. Das Thema lautet: „Advent - eine Zeit der Vorbereitung. Worauf?“ Für alle, die mit oder für Kinder arbeiten, bietet die Evangelische Behindertenseelsorge am Mittwoch, 23. November, 15-18 Uhr, im Evangelischen Kindergarten im Dorf einen Liedernachmittag mit Rolf Krenzer an: „Wann fängt Weihnachten an?“ - Ein Angebot für Frauen bietet Birgit Biesenbach am Donnerstag, 24. November, 19.30-21.30 Uhr, an. Ihr Thema: „Advent - eine Zeit der Stille!“ - Zum Abschluss der Aktion findet am Sonntag, 27. November, 10.30 Uhr, zum ersten Advent ein musikalischer Gottesdienst mit Rolf Krenzer statt. Das Motto lautet „Ein Licht leuchtet auf in der Dunkelheit!“
[Nach oben](#)

Kurz notiert:

Jugendtreff sucht Inventar

Haiger-Langenaubach – Unter der Kirche in Langenaubach soll es künftig einen Jugendtreff geben. Jugendlichen ab 12 Jahren stellt die Evangelische Kirchengemeinde Langenaubach einen Raum für Treffen zur Verfügung. „Wir haben den Raum neben dem Gemeindesaal leer geräumt und wollen den 20 Quadratmeter großen Raum nun für unsere Zwecke gestalten“, sagt Gemeindepädagogin Catharina Schmidt-Czelk. Es ist höchste Eile geboten, denn ab Mittwoch, 23. November, soll der Raum regelmäßig mittwochs ab 17.30 Uhr den Jugendlichen zur Verfügung stehen. „Das Gestalten des neuen Jugendraums übernehmen natürlich die Jugendlichen. Es soll ja ihr Raum werden“. Allerdings sind die Jugendlichen für eine gewisse Mithilfe dankbar: „Wir suchen dringend Inventar, mit dem wir den Jugendraum gestalten“, sagt die Gemeindepädagogin und erklärt: „Wir würden uns sehr über einen einfarbigen Teppich von vier mal fünf Metern freuen oder über alte Sessel, Sofateile sowie dicke Sitzkissen. Traumhaft wäre es, wenn wir tatsächlich einen Kickertisch bekommen könnten.“ Catharina Schmidt-Czelk bedankt sich schon jetzt für Hinweise und mögliche Sachspenden. Sie bittet um Rückmeldungen an das Gemeindebüro unter der Telefonnummer: 0 27 73 / 52 55. Mit dem Jugendraum unter der Kirche soll die Jugendarbeit in Langenaubach wieder belebt werden. Für zukünftige attraktive Angebote werden noch Helfer oder Helferinnen gesucht, die Spaß daran haben, mit Jugendlichen etwas zu unternehmen. Auch diese Interessierten wenden sich bitte an das Gemeindebüro.

Dillenburgs Weihnachtsbaum kommt (fast) aus Dekans Garten

Dillenburg - Der Weihnachtsbaum, der in den nächsten Tagen in Dillenburg auf dem Wilhelmsplatz zu sehen sein wird, kommt aus dem Garten des Dillenburger Dekans. Das die hohe Blautanne den Dillenburger Marktplatz ziert, ist allerdings nicht direkt auf den Dekan zurück zu führen. Der Vermieter des Hauses, in dem der Dekan mit seiner Familie wohnt, hat die Fällung des Baums in die Wege geleitet. Der große Baum stand dort anderen Gehölzen im Weg und hätte sowieso aus dem Garten gemusst. Nun erfreut der Baum die vielen Besucher des diesjährigen Weihnachtsmarktes in Dillenburg.

Wichtige Termine:

Sonntag, 20. November, 19 Uhr, Duo-Abend, Margarethenkirche Ewersbach, mit Werken von Willem de Fesch, Felix Mendelssohn-Bartholdy und der Bach-Familie... Aufführende sind David McDonaold, Violoncello und Günter Emde, Orgel. Eintritt: 4 Euro für Erwachsene. Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Ewersbach und Evangelisches Dekanat Dillenburg

Sonntag; 27. November, 16.30-18 Uhr, „OASE-Gottesdienst“ in Manderbach, Ev. Gemeindehaus. Zum Thema Engel predigt Pfarrer Ronald Lommel aus Herborn „Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein“.

Marc Chagall - Bilder zur Bibel, vom 1. bis 18. Dezember, in Dillenburg, Villa Grün (am Wilhelmsturm), Veranstalter: Evangelisches Dekanat Dillenburg, Referat Bildung, Pfarrer Paul-Ulrich Rabe, Telefon 0 27 71 / 320 342, Mail: paul-debora.rabe@t-online.de

Redaktion / Herausgeber:

Öffentlichkeitsreferat für die Ev. Dekanate Dillenburg und Herborn
Holger-Jörn Becker, Friedrichstraße 2, 35683 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 26 77 8 – 14, Fax: - 17
Mail: holger-joern.becker.dek.dillenburg@ekhn-net.de | Internet: www.ev-dill.de